

# Facts & Figures

## GERBER TREUHAND

Lintheschergasse 23 (beim HB)  
CH - 8001 Zürich  
www.gerbertreuhand.com

### Figures

Nr. 13 / 21. Mai 2004

Zinsen			Devisen			Hypotheken 1)				
	CHF	USD	EUR		EUR/CHF	USD/CHF	EUR/USD	Aktuell	1. Rang	Forecast Ende 2005
3 Mt. Laufzeit				In 6 Mt.	1.550	1.240	1.250	3 Monate	1.35%	2.85%
Prog 6 Mt.	0.60	2.00	2.10	In 12 Mt.	1.480	1.230	1.200	1 Jahr	1.95%	3.10%
Prog 12 Mt.	0.75	2.75	2.50	Aktuell	1.535	1.278	1.201	3 Jahre	2.70%	3.75%
Aktuell	0.26	1.26	2.05	Ende 2003	1.56	1.25	1.26	5 Jahre	3.20%	4.20%
10-jährige Staatsanleihe				Ende 2002	1.45	1.38	1.05	10 Jahre	3.95%	4.90%
Prog 6 Mt.	2.90	5.00	4.70							
Prog 12 Mt.	3.20	5.30	4.90							
Aktuell	2.85	5.00	4.25							

1) Konditionen unter;  
www.gerbertreuhand.com

### Facts

#### Facts Kapitalmarkt

#### ERDÖLPREIS; GERINGER EINFLUSS AUF DIE BINNENKONJUNKTUR

Die aktuellen Notierungen für Erdöl werden überall in den Medien thematisiert: Rekordpreise, Konjunktur-Blocker, Inflationsgefahr, höhere Zinsen etc. - dies nur eine kleine Auswahl der Schlagzeilen.

Unsicherheit im nahen Osten, historisch tiefe Lagerbestände und eine anziehende Weltwirtschaft mit den Zugpferden USA und Asien sind tatsächlich Faktoren, die den Ölpreis verteuern und weiter in die Höhe treiben können. Trotzdem darf nicht vergessen werden, dass erstens ein schwacher USD automatisch zu höheren USD-Preisen führt (in EUR und CHF sind wir noch weit von nominellen Rekordpreisen entfernt) und zweitens müsste der USD-Preis gegen USD 100 pro Barrel betragen, damit die Rekordwerte der Erdölkrise der Siebzigerjahre nach Berücksichtigung der Inflation erreicht würden. Hat der Erdölpreis in den USA und Asien direkt einen wichtigen Einfluss auf die Konjunktur, so sind zum Beispiel in der Schweiz 60% des Benzinpreises Steuern, welche wiederum einen Preisanstieg dieses Rohstoffes relativieren. Ein starker CHF federt die Ölnotierungen in USD zusätzlich ab.

#### Facts Steuern

#### STANDORT SCHWEIZ; MEINUNG ZUR ABSTIMMUNG VOM 16. MAI 2004

**Voodoo – Ökonomie**,\*(Elmar Ledergerber) oder real wachstumsfördernde Steuerentlastung? In wieweit die drei Bereiche des Steuerpakets positive Wirtschaftsimpulse ausgelöst hätten, darüber herrscht breite Uneinigkeit.

Besteuerung von **natürlichen Personen**; die Schweiz hat in Sachen Fiskalquote in den letzten Jahren stark an Attraktivität eingebüsst. Berücksichtigt man richtigerweise auch die relevanten Zwangsabgaben, wie Krankenkasse etc. liegen wir mittlerweile mit über **42% vom BIP in Europa weit** zurück, schlechter weg kommen nur noch Länder wie Schweden, oder Dänemark.

Bei der Gewinnsteuer für **Juristische Personen** zeichnet sich ebenso eine verschärfte Konkurrenzsituation ab. Lange galt die Schweiz als ein Niedrigsteuerland, unterdessen konkurriert sogar der Kt. Zug mit Standorten wie Ungarn, Litauen mit 15%, Lettland mit 19%, oder **Estland mit 0%**. Im Kt. Zug muss in der Regel mit rund 15 – 18% totaler Gewinnsteuer gerechnet werden. Dieser Satz beinhaltet die 8.5% Bundessteuer, sowie den Steuerfuss - Multiplikator. Der Schweizer Durchschnitt tendiert mittlerweile eher in Richtung EU-Durchschnitt von 33%, als sich den noch moderaten Zugerverhältnissen anzunähern.

#### Fazit

Einzelne Teilpakete hätten vorwiegend den **privaten Konsum** stimuliert, als reales Wirtschaftswachstum ausgelöst. Als Instrument zur Eindämmung der Ausgabenwut wären sie aber allemal dienlich gewesen.

Die Schweiz braucht an den Orten eine eigentliche **Voodoo – Steuerpolitik**, welche das Wachstum nachhaltig fördern; Wir müssen für Arbeitsplatz schaffende und erhaltende Branchen und für solche mit einer hohen Wertschöpfung attraktiver werden. Mit der richtigen Ausgestaltung der **Unternehmenssteuerreform**, welche aktuell in der Vernehmlassung ist, hätte die Schweiz hierzu eine echte Chance.

#### Facts Recht

#### NEUER LOHNAUSWEIS, GÜLTIG AB 01.01.2006

Im 2006 wird ein gesamtschweizerisch gültiger neuer Lohnausweis eingeführt. Neu müssen dann Lohnnebenleistungen wie z.B. die Vergünstigung von Handy-Rechnungen, oder die Zurverfügungstellung von Geschäftsfahrzeugen für den privaten Gebrauch als Lohnbestandteil aufgeführt werden.